

Akkreditierungsrat | Newsletter



Liebe Leserinnen und Leser,

mehr als 7.000 Studiengänge tragen mittlerweile das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates. Etwa 1.000 neue Entscheidungen werden jährlich von den Agenturen getroffen. Externe Qualitätssicherung ist längst ein integraler Bestandteil der Qualitätsverantwortung und -entwicklung in Hochschulen geworden.

Umso mehr freue ich mich, dass mit dem neuen Newsletter die interessierte Öffentlichkeit und alle relevante Interessengruppen beständig über die Entwicklungen der deutschen und internationalen Qualitätssicherung informiert werden. Ihr

Renar für uns

Akkreditierungsrat bereitet sich auf externe Evaluation vor

Internationale Koordination durch ENQA beschlossen

Auf seiner Septembersitzung hat der Akkreditierungsrat über den Fahrplan der nach dem Stiftungsgesetz turnusgemäß anstehenden externen Evaluation beraten. Einstimmig entschied er, das Verfahren von der Europäischen Dachorganisation der Qualitätssicherungsagenturen, der *European Association for Quality Assurance in Higher Education* (ENQA), koordinieren zu lassen. Die nächsten Schritte sind nun die Erstellung einer Selbstdokumentation, die Berufung einer Gruppe externer Sachverständiger und eine Begehung. Mit der Vorlage des Expertenberichtes wird im März 2013 gerechnet.

Neue Gesichter im Akkreditierungsrat

Hochschulrektorenkonferenz und Kultusministerkonferenz benennen 4 neue Mitglieder

Insgesamt vier neue **Mitglieder** haben die Hochschulrektorenkonferenz und Kultusministerkonferenz benannt. StS Dr. Josef Lange (Niedersachsen) und MD Dr. Adalbert Weiß (Bayern) werden dem Gremium als neue Vertreter der Länder angehören. Ebenfalls neu berufen wurde MDg Günter Hefner (Hessen), der als Vertreter der Dienstrechtsseite die beruflichen Praxis komplettiert. Als neues studentisches Mitglied wird Frau Dominique Last in den kommenden zwei Jahren die Interessen der Studierenden in Bachelor- und Masterstudiengängen vertreten.

Dem Akkreditierungsrat gehören jeweils vier Mitglieder aus Hochschulen und Ländern, fünf Vertreter(-innen) aus der beruflichen Praxis, zwei Studierende, zwei internationale Mitglieder sowie ein beratendes Mitglied der Agenturen an. Damit sind an seinen Entscheidungen über die Qualitätssicherung in Studium und Lehre alle relevanten Interessengruppen beteiligt.

Übergang zur Systemakkreditierung

Akkreditierungsrat schafft Brücken für den Übergang aus der Programmakkreditierung

Nach aktuellen Meldungen der **Agenturen** steigt die Zahl der Systemakkreditierungsverfahren beständig. Bereits in Kürze sei mit weiteren Entscheidungen über hochschulinterne Qualitätssicherungssysteme zu rechnen.

Diese Stärkung der Eigenverantwortung der Hochschulen für die Qualitätssicherung in Studium und Lehre ist ein Schritt in die richtige Richtung und eröffnet den Hochschulen die Möglichkeit zwischen der Akkreditierung einzelner Studiengänge (Programmakkreditierung) und der Akkreditierung ihres internen Qualitätssicherungssystems zu wählen (Systemakkreditierung).

Für den Übergang von der Programm- zur Systemakkreditierung sieht der Akkreditierungsrat dabei Brücken vor, die den Erfahrungen der Hochschulen mit der externen Qualitätssicherung Rechnung tragen. Denn mit dem Antrag zur Systemakkreditierung bleiben alle Studiengänge, deren Akkreditierungsfristen während des Verfahrens auslaufen, bis zur Entscheidung über die Systemakkreditierung vorläufig akkreditiert.

Zur Information der Hochschulen über die Einzelheiten des Verfahrens haben alle Agenturen ausführliche Orientierungshilfen und Leitfäden erarbeitet.

Möglichkeiten zum Austausch von Erfahrungen, Fragen und Anregungen bietet das Web-Portal www.systemakkreditierung-nrw.de der Universität Duisburg-Essen. Hier berichten bisher die Universität Duisburg-Essen und die Fachhochschule Münster über Fortschritte und Erkenntnisse ihrer Vorbereitungen zur Systemakkreditierung.